



Nikolaus Schmidt

Tanz der Gefühle

Gedichte

2023



Nikolaus Schmidt wurde 1955 in Kleinbetschkerek (Banat, Rumänien) geboren und lebt heute in Forchheim. Dichten und Reimen, besonders in seiner Banater Mundart, bezeichnet er selbst als Hobby.

BUCHPRÄSENTATION

am 07. Oktober 2023 um 16 Uhr

Forchheim in der Sportgaststätte Buckenhofen
(Zur Staustufe 8, 91301 Forchheim)

Der Gedichtband hat 100 Seiten

Illustration: Nikolaus Schmidt

Layout: Johann Bappert

Buchbestellung (kostenlos) beim Autor

email: schminik@gmx.de

Um eine Spende für den Friedhof in

Kleinbetschkerek wird gebeten

Spendenkonto:

HOG Kleinbetschkerek
" Friedhofspflege "

IBAN: DE56 7639 1000 0007 7847 59

Bic: GENODEF1FOH

VORWORT

Für seine Kleinbetschkereker Landsleute ist Nikolaus (Niki) Schmidt kein Unbekannter. Seit Jahren trägt er besonders seine „schwäbischen Heimattgedichte“ bei den Heimattreffen vor. Regelmäßig erscheinen seine Mundartgedichte in der Temeswarer „Pipatsch“, der Mundartbeilage der „Banater Zeitung“, während rumänische Gedichte in der Gemeindezeitung „Pescărețul Mic“ veröffentlicht wurden.

Der vorliegende Gedichtband „Tanz der Gefühle“ erscheint zum 23. Kleinbetschkereker Heimattreffen am 7. Oktober 2023 in Forchheim.

Auch dieses Buch umfasst Gedichte in banatschwäbischem Dialekt aber auch in Hochdeutsch und in Rumänisch, den Sprachen seiner Kindheit.

Die Gedichte, die meist seinem Geburtsort Kleinbetschkerek und dem Banat gewidmet sind, erzeugen auch diesmal einen Spannungsbogen von der „alten Heimat“, dem Banat bis in die „neue Heimat“ in Deutschland. Sie schildern den ewigen Kreislauf von Vergänglichkeit und Fortbestand.

Es ist ein Buch, das uns zugleich heiter und traurig stimmt, das erinnert. Wie in den zwei Ausgaben „Seelenschaukel“ und „Gedankenkarussell“ steht auch „Tanz der Gefühle“ für das Auf und Ab, das Hoch und Tief seiner Gefühlswelt, die sich oft im Kreis bewegt, von: „*Ratlos und einsam, ein bleibender Schmerz. /Tanzende Gefühle, kein Ende in Sicht...*“ bis zu: „*erblicke ich in der Ferne, ein winziges Licht/... Tanz der Gefühle, ein heller Stern ist in Sicht.*“ Die eigenen Lebensabschnitte: Kindheit, Schulzeit, Jugend, die erste Liebe, Militärdienst, Ausreise, Ankunft und Einleben im fränkischen Forchheim gehören ebenso zur Thematik wie auch der Stolz auf das Erreichte und besonders auf die 5 Enkel, die seinem Leben einen neuen Sinn verleihen.

Er beklagt den Verlust der früheren Heimat („Schwowe-Titanic“) und zweifelt, ob er hier eine neue Heimat gefunden hat: „*Wir gingen für immer, jedoch nicht mit den Herzen, /die Sehnsucht nach Heimat, sie wird immer bleiben.*“ Mit dem Blick durch die Brille der Kindheit und Jugend entsteht eine bunte, oft verklärte Welt, die er, wie viele seiner Landsleute heute oft vermissen. Humorvoll und vertraut heimatlich klingen sicherlich seine Gedichte in der Banat-Schwäbischen Mundart, die viele seiner Leser heute noch sprechen. Auch dieses Buch ist ein Geschenk in doppelter Hinsicht an seine Kleinbetschkereker Landsleute, die ihn und die Heimatortsgemeinschaft seit vielen Jahren mit ihren Spenden bei der, Pflege des Heimatfriedhofes unterstützen.

Johann Bappert